

## 'Archiviert':

# Unser Homepage-Text vom Spätsommer und Herbst 2012

## Seid fruchtbar und mehret Euch!

Kann das Zufall sein? Der Fruchtbarkeitsbrunnen auf dem Arnswalder Platz – allgemein bekannt als Stierbrunnen – ziert einen der kinderreichsten Kieze Deutschlands: das Bötzow-Viertel. Was für den Kinderreichtum ein gutes Omen ist, ist ein schlechtes Vorzeichen für die Gartenanlage des Arnswalder Platzes: zwar wächst und gedeiht es dort wie wild – aber bis zu unserer ersten Aktion fast nur noch Unkraut. Der massige Stier in der Mitte des Brunnens ist dagegen impotent geworden: er sprudelt nicht mehr.

Wildwuchs und Spontanvegetation können reizvoll sein, wie man es z.B. am Gleisdreieck-Park, dem Schöneberger Südgelände oder dem Tempelhofer Feld erlebt. Aber der Arnswalder Platz ist ein gelistetes Gartendenkmal – da gelten andere Maßstäbe als bei einem Naturpark: grüne Schmuckplätze sind kleine Oasen in baulich stark verdichteten Quartieren wie dem Bötzow-Viertel, von verantwortungsvoll planenden Vorvätern geschaffen. Sie sind ein Stück städtischer Kultur.

## Geld zum Fenster 'rausgeschmissen?

Nach der Wende war die Gartenanlage des Arnswalder Platzes schon einmal verwildert. Mit ca. 650.000 Euro aus Steuermitteln wurde sie dann über einen Zeitraum von mehreren Jahren zu zwei Dritteln wiederhergestellt – nach den Maßgaben der Berliner Gartendenkmalpflege. Für weitere rund 650.000 Euro wurden der Stierbrunnen und sein direktes Umfeld – Platz, Mauern und Leuchten – saniert. Am 12. Mai 2010 wurden bei einer feierlichen Einweihung bei klassischer Musik die Fontänen wieder aktiviert.

Nur zwei Jahre später sprudelt der Brunnen nicht mehr, Unkraut hatte die neu bepflanzten Beete weitgehend zerstört und die neu angelegten Wege zerfasern teilweise auch nach unseren zwei Aktionen noch im Wildwuchs. Der Grund für die Verwahrlosung: die Mittel des Bezirks für die Pflege des Platzes wurden fast gegen null gefahren, Stellen für Grünpflegepersonal radikal abgebaut.

## Bürgeraktion 'Saubere Sache'

Da kam eine Aktion des Tagesspiegels genau richtig: 'Saubere Sache – ein Tag für meine Stadt'. Die Lokalredaktion rief Bürger in ganz Berlin dazu auf, am 15. September 2012 in ihrem Kiez Müll zu entfernen, Grünanlagen und Plätze gärtnerisch zu pflegen. Über mehrere Wochen wurde das Vorhaben journalistisch begleitet, eine Internet-Plattform beim Tagesspiegel diente als Multiplikator und zur Vernetzung der Bürger. Hier beim Stierbrunnen harkten, fegten und schnitten dann rund 60 Personen – die vielen Kinder noch nicht mitgerechnet. Am 27. Oktober haben wir die Aktion wiederholt und wieder waren viele Nachbarn dabei. (Fotos zu den Aktionen finden Sie in unserer Bildergalerie.)

Für die meisten von uns ist klar: wir engagieren uns gerne für unseren Kiez und seinen zentralen Schmuckplatz, ABER:

## **Was macht die Politik?**

Wir erwarten auch ein Engagement der Politik, die sich klammheimlich aus der Verantwortung gestohlen hatte. Je vier Fragen nach diesem Engagement stellten wir noch am 15. September per Brief der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) – gerichtet an den Bezirksbürgermeister Köhne – und dem Senat – gerichtet an den Regierenden Bürgermeister Wowereit. Die acht Fragen unterschrieben an dem Aktionstag innerhalb weniger Stunden 58 Mitbürger. Im Hintergrund dieser zweimal vier Fragen, die sich auf 'unseren' Kiezplatz beziehen, stehen folgende grundsätzlichen Überlegungen angesichts knapper öffentlicher Mittel:

- **Wie soll künftig ein praktikabler politischer Rahmen für Bürger-Engagement im Bereich der Umweltkultur geschaffen werden?**
- **Wie sinnvoll sind kostspielige neue gärtnerische Großprojekte wie eine Internationale Gartenausstellung, solange die bestehenden öffentlichen Gartenanlagen nicht in einen befriedigenden Zustand gebracht werden?**

Diese Diskussion muss nach unserer Überzeugung öffentlich geführt werden. Wir stellen daher die entsprechende Korrespondenz zum Mitlesen zur Verfügung (Menüpunkt 'SENAT & BVV').

## **Wie geht's weiter?**

Davon abgesehen wollen wir auf dieser Seite über künftige Aktionen rund um den Arnswalder Platz informieren. Im Frühjahr 2013 soll es mit einer weiteren gärtnerischen Aktion weitergehen. Der Bezirk will die Reparatur des Brunnens in Auftrag geben (ein Wasserrohr war geplatzt). Außerdem liegt dafür eine private Sponsoring-Zusage über 1.000 Euro vor!

Ein weiterer Mitgärtner regte ein Sommerfest auf dem Arnswalder Platz an: es gibt hier im Bötzw-Viertel viele Künstler, die wir dafür zu gewinnen hoffen. Bei der Gelegenheit könnten auch für eine Neupflanzung der eingegangenen Stauden und für ein Platz-Namensschild gesammelt werden.

Wer bei der Planung weiterer Maßnahmen mitreden möchte, teile dies bitte per E-Mail ([info@arnswalderplatz.de](mailto:info@arnswalderplatz.de)) mit!